

Mykorrhiza in den päpstlichen Gärten

Nach den erfolgreichen Anwendungen von Mykorrhiza-Impfstoffen an Straßen- und Parkbäumen in Florenz und Mailand durch Prof. Francesco Ferrini und Dr. Alessio Fini (Uni Florenz) haben im Juni zum ersten Mal auch Beimpfungen in den Gärten des Vatikans stattgefunden.



Quelle: Wikipedia

Bei den umfangreichen Versuchen der Universität Florenz waren seit 2006 sowohl Jung- als auch Altbäume verschiedener Arten (z.B. Acer, Cedrus, Celtis, Fraxinus, Tilia), mit Mykorrhiza-Impfstoffen aus dem Standardprogramm und auch mit speziellen Pilzstämmen, die in Italien selektiert worden waren, beimpft worden. In vielen Fällen wurden Vitalitätssteigerungen und eine verbesserte Wuchsleistung von den Wissenschaftlern nachgewiesen. Die Ergeb-

Fachseminar zur Baumpflanzung in Günzburg

Die GEFA richtete in Günzburg erstmals Fachveranstaltung aus – Zusammenarbeit mit der wwwUmweltstiftung sowie der Bayerischen Architektenkammer.



Rund 60 Teilnehmer fanden sich am 22.03.2013 in den Seminarräumen am Hofgarten in Günzburg ein. Die Verantwortlichen waren erfreut über den großen Zuspruch; vielerorts war von den Teilnehmern zu hören, dass Fachveranstaltungen im Raum Günzburg eher rar gesät sind und das Interesse dementsprechend groß sei. Fachleute vorwiegend aus dem kommunalem Bereich sowie Landschaftsarchitekten wollten sich über Neuigkeiten etwa im Bereich Jungbaumpflanzung, Standortverbesserung und Befestigungsmöglichkeiten informieren. Hier hatte Dipl.-Ing. Alexander Magerl Wissenswertes zu vermitteln. Unterirdische Wurzelraumssysteme sowie deren Vorteile beinhaltete der Vortrag des Landschaftsarchitekten Hendriks (Firma Greenmax). Unser Partner Dr. Jürgen Kutscheid konnte in einem fesselnden Vortrag Einblicke in die Welt der Mykorrhiza geben. Nach der Verleihung des Innovationspreises der wwwUmweltstiftung durch Prof. Gerhard Fabritz wurde das Seminar mit Vorträgen aus der Großbaumverpflanzung (Herr Porlein; Firma DGG) sowie Hinweise zur richtigen Substratwahl (Dipl.-Ing. König, Firma VULKATEC) abgerundet. Eine abschließende Diskussionsrunde bot den Teilnehmern noch Raum für ungeklärte Fragen.

nisse sind u.a. auch bei der ISA-Konferenz in den USA (2010) vorgestellt und veröffentlicht worden. Die mehr als 20 ha umfassenden Gärten der Vatikanstadt (insgesamt ist der Kirchenstaat 44 h groß) sind zum Teil dicht bewaldet aber auch mit großzügigen Rasenflächen und gepflegten Beetanlagen geschmückt und von einem ausgedehntem Wegenetz durchzogen.

Ein Teil der Gärten kann auch bei Führungen besucht werden. In den letzten Jahren waren vermehrt Vitalitätsschwächungen insbesondere an Kiefern- und Eichenarten festgestellt worden, deren Ursache noch nicht eindeutig geklärt werden konnte. Durch einen Kontakt der päpstlichen Gärtner zur Baumpflegefirma „Floricoltura St. Donato Milanese“, die seit mehr als zehn Jahren die Mykorrhiza-Aktivitäten in Italien koordiniert und die wissenschaftlichen Untersuchungen unterstützt, bekam der Vatikan den Hinweis auf die vitalitätssteigernden Wirkungen von Pilzimpfstoffen.

10 Jahre erfolgreicher Mykorrhiza Einsatz in Italien

Francesco Maccazola - einer der Geschäftsführer der Baumpflegefirma - konnte aus seinem Erfahrungsschatz berichten und die Gärtner des Papstes überzeugen die entsprechenden Impfstoffe zunächst an Stein-Eichen (*Quercus ilex*) und Pinien (*Pinus pinea*) auszutesten. Insgesamt 40 l des Pilzmaterials wurden ausgeliefert und im Wurzelbereich der geschwächten Pflanzen ausgebracht. Nun hoffen wir darauf, dass auch unter den Augen von Papst Franziskus die positive Wirkung der Mykorrhiza schnell einsetzen wird, damit die Gartenanlage in Ihrer Schönheit noch lange erhalten werden kann.

Vulkatec Humin – Einsatz auf der A 40

Die A40 ist die meistbefahrenste Autobahn im Ruhrgebiet und gilt daher auch als die „Hauptschlagader des Pott´s“.



Drei Jahre nachdem die Autobahn im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR 2010 ein 24 stündiges Event „Still-Leben A40“ feierte, wurde der Mittelstreifen runderneuert. Auf der viel befahrenen Strecke kommen durch Abgase, aber vor allem auch durch den

Winterdienst viele Schadstoffe, wie zum Beispiel Tausalze, in den Boden des Mittelstreifens. Salzeinträge führen zu einer Erhöhung des osmotischen Drucks im Boden, wodurch die Pflanzen regelrecht verdursten. Die Wahl des geeigneten Substrates und der Bodenhilfsstoffe ist daher besonders wichtig. Deshalb hat man sich bei diesem Projekt für ein huminstoffreiches Substrat von Vulkatec entschieden. Vulkatec Humin 0/16 enthält Huminstoffe die über eine hohe Kationenaustauschkapazität (KAK) verfügen und somit in der Lage sind Salze zu puffern und in Natrium und Chlorid zu spalten, was zu einer Reduzierung des osmotischen Drucks führt. Somit sind zukünftige Salzeinträge im Winter viel besser für die Pflanzen zu verkraften und den Autofahrern bietet sich schneller ein sattes Grün nach einem langen und harten Winter.

